

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
[x] Ja [] Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**
[x] Ja [] Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
[x] Ja [] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
[x] Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Uni-Alltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

Am 15. September 2018 bin ich in mein Auslandssemester nach Rom gestartet. Ich habe in Rom bereits vor zwei Jahren ein Praktikum in der Deutschen Botschaft gemacht und kannte die Stadt daher bereits sehr gut. Genau das war mir für ein zweites Erasmussemester aber auch wichtig. Ich habe lange hin und her überlegt, ob ich überhaupt noch einmal ins Ausland gehen soll, und dachte dann „ja, wenn dann aber nach Rom, da war es so toll“. Gedacht, beworben, gemacht.

Über eine ehemalige Praktikumskollegin wusste ich, dass die Deutsche Evangelische Kirchengemeinde Rom eine WG hat, in der sie Zimmer an junge Leute vermietet, die für ein paar Monate nach Rom kommen. Ich hatte Glück und als ich im Mai angefragt habe, hatten sie tatsächlich noch ein Zimmer frei. Das Zimmer kostete 500 €, was für römische Verhältnisse ziemlich in Ordnung ist. Außerdem ist die Wohnung sehr schön (was man nicht von allen italienischen Wohnungen behaupten kann) und toll gelegen (nicht zu touristisch, aber auch nicht ab vom Schuss – ich konnte zu Fuß zur Uni laufen). Ich bin am ersten Morgen bei strahlendem Sonnenschein und warmen 35 Grad aufgewacht und hab mich direkt wieder zu Hause gefühlt. Die Wohnung und meine extrem tollen Mitbewohner*innen haben mein Auslandssemester auf jeden Fall zu dem gemacht was es war: Wunderbar! Da hatte ich auf jeden Fall viel Glück, weil wir uns so gut verstanden haben und uns so sehr angefreundet haben, dass wir für uns alle die Zeit in Rom zu etwas Besonderem gemacht haben. Aber nicht nur die Wohnung war toll!

Die Sapienza ist die größte Universität von Europa, was man natürlich im Vergleich zu Viadrina merkt, ich habe es mir allerdings krasser vorgestellt! Im Bachelor habe ich schon einmal Erasmus in Macerata (Italien) gemacht und die Uni war deutlich unorganisierter als die Sapienza. Hier gab es eine voll Welcome Woche, bei der man ganz viel Möglichkeiten hat alle kennenzulernen und sich die Uni anzuschauen. Ich hatte nicht so Lust auf das ganze Erasmus-Party-Ding und hab mich da schnell rausgezogen. Aber: wenn man will, dann kann man in Rom auf jeden Fall die klassische Party-Erasmus-Erfahrung machen. Die Uni ist zwar chaotischer als in Deutschland, viele Erasmuskoordinatoren sprechen kaum Englisch und auch Kurse auf Englisch zu finden stellt eine Herausforderung dar. Aber in der Regel geht man ja auch nach Italien um Italienisch zu lernen. Im Master gibt es auf jeden Fall Kurse auf Englisch (zumindest in Politikwissenschaften – wenn auch nicht viele). Im Bachelor oft aber gar nicht. Auch wenn es Kurse auf Englisch gibt, ist das Niveau des englischen sehr niedrig. Ich fand das aber irgendwie sympathisch, genau wie das leicht chaotische, was man ja auch irgendwie von einer italienischen Uni erwartet. Mit leicht chaotisch meine ich: Kurse fallen gerne einfach mal aus, Räume werden umgelegt, und mein Erasmuskoordinator hat in den 4 Monaten sage und schreibe 3x sein Büro gewechselt (aber warum sollte man das mitteilen, geschweige denn in die E-Mail-Signatur schreiben?).

Der Unterricht ist grundsätzlich weniger anspruchsvoll als in Deutschland. Wir mussten z.B. nie Texte für die kommende Stunde lesen. Es gibt auch keine Anwesenheitspflicht – allerdings muss man mehr Bücher für die Prüfung lesen, wenn man nicht regelmäßig kommt. Eine Anwesenheitsliste ging allerdings nie rum, also ist auch immer die Frage, wie die Dozenten das bitte merken. Da kommt es dann auf die Größe vom Kurs an. Das hatte ich nur in einem Kurs, da kannte uns der Dozent am Ende gut. In den anderen Kursen gab es keine Anwesenheitspflicht. Die Prüfungen sind in der Regel mündliche Prüfungen, wobei ich in zwei Kursen zusätzlich noch Hausarbeiten schreiben musste. Die Prüfungen sind nicht sonderlich schwer, wenn man sich vorbereitet und grundsätzlich hatte ich das Gefühl, dass kein*e Dozent*in Spaß an schlechten Noten hat. Aber ich habe auch anderes von anderen Erasmus-Studis gehört, deswegen gilt hier wohl wie immer: es ist personenabhängig. Ich hatte einfach Glück mit meinen Dozenten, die waren alle sehr nett. Ich hatte jeden Tag Uni, aber immer nur 1-2 Veranstaltungen. Dadurch, dass man keine Texte lesen muss, hat man auch recht viel Freizeit. Die Vorlesungen gehen nur bis Weihnachten und dann gibt es 3 Appellos für die Prüfungen. Also quasi 3 Termine von Mitte Januar bis Ende Februar, die man sich aussuchen kann um die Prüfung abzulegen. Manchmal darf man auch so oft kommen wie man will, um die Note zu verbessern.

Zum Leben in Rom: Ich liebe Rom und denke es ist die schönste Stadt der Welt. Im Prinzip wird hier jeden Abend Aperitivo gemacht, das heißt man sitzt ab circa 17 Uhr in einer Bar, trinkt Aperol Spritz und auf der Theke der Bar ist ein Buffet errichtet, an dem man sich bedienen darf. Das Ganze kostet in der Regel zwischen 8-10 Euro. Man kann im Prinzip jeden Tag ins Museum oder in einen Park oder wo auch immer hin, es ist ja überall so schön. Das Wetter werde ich vermissen und jeden Tag ein Eis zu essen (mein Favorit ist „la Romana“ dort unbedingt das Eis „Biscotto della Nonna“ probieren). Der öffentliche Nahverkehr ist weniger verlässlich, mehr oder weniger wird jeden Freitag gestreikt und wenn man weit weg von der Uni wohnt, kann das auch mal nervig werden. Aber spazieren ist hier sowieso viel schöner! Die Nachtbusse kommen so... naja, man muss halt Glück haben. Ich kann allerdings die App „Moovit“ empfehlen, die rankt die Busse usw. und zeigt einem an, wann die Busse kommen. Im Sommer ist Rom sehr voll wegen der vielen Touristen, aber von Oktober bis März ist es eigentlich recht leer und angenehm in der Stadt. Und mal ehrlich: wir sind ja auch irgendwie Tourist*innen. 😊

Mein Fazit ist, dass ich Rom als Stadt für ein Auslandssemester sehr empfehlen kann. Es ist nicht allzu teuer (Lebenshaltungskosten in etwa wie Berlin), das Wetter ist toll und die Uni ist eigentlich auch echt ganz cool. Man sollte die Sprache schon etwas beherrschen, ansonsten wird es schwierig.